



MITEINANDER UNTERWEGS

St. Peter und Paul, Hadersdorf am Kamp

SOMMER 2018



**FÜR DIE SOMMERMONATE WÜNSCHEN WIR ALLEN
LESER/INNEN UNSERES PFARRBLATTES GUTE ZEITEN DES
STAUNENS UND ATMENS
DAS PFARRBLATTTEAM**

I N H A L T

Gottesdienste	Seite	3-4
Angebote	Seite	5
Ministranten – Jungschar	Seite	6-7
Jugend	Seite	8-10
KFB	Seite	11-12
Rückblick	Seite	13-23
LIMA Leben im Alter	Seite	24
Pfarrkino	Seite	25
Kinderwortgottesfeier	Seite	26
Asyl ist Menschenrecht	Seite	27-30
Wer da nicht aufwacht, der will es so	Seite	31
Spendenaufruf „Kirchturm“	Seite	32
Sprechstunden Mag. Franz Ofenböck	Seite	32
Sprechstunden Kanzlei Monika Bauer	Seite	32
Einladung zum Schmunzeln	Seite	33
Benefizkonzert - Turmrenovierung	Seite	34
Wallfahrt nach Maria Langegg	Seite	35

IMPRESSUM

Herausgeber:	Pfarre St. Peter und Paul Hauptplatz 2 A-3493 Hadersdorf am Kamp	
Telefon:	02735 / 2423	
Fax:	02735 / 2423 – 4	
E-Mail:	pfarre.hadersdorf-kamp@aon.at	
Homepage:	www.miteinanderunterwegs.at	
Mitarbeit:	Florian Bischel, Evelyne Fritzenwallner, Tamara Mayr, Manuela Mayerhofer, Karl Molnar, Mag. Franz Ofenböck, Franz Scheck, Ilse Siblik, Mag. Karin Sieberer, Maria Viehauser, Amelie Zlocha	
Layout:	Ilse Siblik, Hannes Viehauser,	
Druck:	Atelier Creativ Grafik & Druckcenter e.U. 3550 Langenlois, Zwettler Straße 46 Tel./Fax.: 02734 / 332 66	
Ziel:	Information über das Pfarrleben Impulse für eine offene Kirche	
Für den Inhalt verantwortlich:	Mag. Franz Ofenböck	

F E R I E N



Ob für einige Wochen oder einfach mal übers (verlängerte) Wochenende: Zwischendurch brauchen wir „FERIEN“, jene kleinen oder größeren Unterbrechungen der üblichen Abläufe.

„Die Pausen gehören zum Rhythmus“, so hat Stefan Zweig es auf den Punkt gebracht. Damit es „schöne Ferien“ werden, braucht es nicht unbedingt eine große Reise, es genügt die Bereitschaft aufzubrechen und den Alltag ein Stück weit hinter sich zu lassen.

So kann aus der ersehnten freien Zeit eine echte „FERIENZEIT“ werden, eine Zeit der Erholung und der Freude für Leib und Seele.

Dafür die allerbesten Wünsche !

**Wir laden ein, mit uns zu feiern.... Wo zwei oder drei in meinem Namen...
Unsere Gottesdienstangebote**

JULI 2018			
So	01.07.	09.30!	Hl. Messe MONATSSONNTAG zu Ehren unserer Pfarrpatronen Petrus und Paulus – „Parkfestmesse“ f.d.++d.Fam. Etz u. Taller
Sa	07.07.	19.00	Vorabendmesse
So	08.07.	09.00	Hl. Messe mit Feier der goldenen Hochzeit von Hilda und Franz Mayer
Sa	14.07.	19.00	Vorabendmesse
So	15.07.	09.00	Hl. Messe In Dankbarkeit zum 95. Gbtg.
Sa	21.07.		KEINE Vorabendmesse
So	22.07.	09.00	Hl. Messe f.++Eltern u. Geschw. d.Fam.Hessler f.Franz Mayerhofer z. Sttg.
Sa	28.07.		KEINE Vorabendmesse
So	29.07.	09.00	Sonntagsfeier unserer Pfarrgemeinde Leitung: Adelheid Scherz f.Kard.DDr.Franz König z. Gbtg.

AUGUST 2018			
Sa	04.08		KEINE Vorabendmesse
So	05.08.	09.00	Sonntagsfeier unserer Pfarrgemeinde MONATSSONNTAG Leitung: Peter Holik
Sa	11.08.	14.30	Trauungsgottesdienst Karin Miksch – Michael Schörghofer KEINE Vorabendmesse
So	12.08.	09.30!	Hl. Messe beim Feuerwehrhaus in Kammern
Mi	15.08.	09.00	Hl. Messe - Mariä Aufnahme in den Himmel
Sa	18.08.	13.30	Trauungsgottesdienst Sonja Markl – Dieter Edelbauer KEINE Vorabendmesse
So	19.08.	09.00	Sonntagsfeier unserer Pfarrgemeinde Leitung: Mag. Johannes Bauer
Sa	25.08.		KEINE Vorabendmesse
So	26.08.	09.00	Sonntagsfeier unserer Pfarrgemeinde Leitung: Mag. Herta Urach f.Rosa Ofenböck z. Gbtg.

SEPTEMBER 2018			
Sa	01.09.	17.00	Wallfahrermesse in Maria Langegg f. alle ++, die vor uns gewallfahrtet haben
So	02.09.	09.00 10.00	Hl. Messe MONATSSONNTAG Tauftfest Julia Koubek – Samuel Holik
Mo	03.09.		Wortgottesdienst zum Schulbeginn
Fr	07.09.	19.00	Hl. Messe in der Kapelle Kammern
Sa	08.09.	17.00!	Vorabendmesse
So	09.09.	09.00	Hl. Messe f. d. ++ d. Fam. Cepak; f. Johann Sieberer z. Sttg.; f. ++ Karl u. Maria Angerer
Do	13.09	18.30	Frauen- und Müttermesse
Sa	15.09.	19.00	Vorabendmesse f. Bruno u. Maria Ludwig u. a. ++ Verw.
So	16.09.	09.00	Hl. Messe auf dem Sportplatz Hadersdorf anl. d. Modell- und Drachenflutages f. ++ Eltern u. Bruder d. Fam. Obermann Bei nicht günstigem Wetter findet die Hl. Messe in der Pfarrkirche statt
Sa	22.09.	14.00	Traugottesdienst Martina und Alexander Sinabel in St. Corona/Wechsel KEINE Vorabendmesse
So	23.09.	09.00	Sonntagsfeier unserer Pfarrgemeinde Leitung: Mag. Johannes Bauer
Fr	28.09	18.30	Hl. Messe
Sa	29.09.	14.00	Traugottesdienst Melanie und Andreas Knapp KEINE Vorabendmesse
So	30.09.	09.00	Hl. Messe f. + Johann Linz z. Sttg.; als Dank u. Bitte f. + Adolf Ramoser z. Gbtg. u. Sttg.

OKTOBER 2018			
Fr	05.10.	19.00	Hl. Messe in der Kapelle Kammern
Sa	06.10.		KEINE Vorabendmesse
So	07.10.	09.00	Hl. Messe mit KINDERWORTGOTTESFEIER MONATSSONNTAG (Plakat siehe Seite 26)
Do	11.10	18.30	Frauen- und Müttermesse
Sa	13.10.	19.00	Vorabendmesse
So	14.10.	09.00	Hl. Messe
Sa	20.10.	19.00	Vorabendmesse
So	21.10.	09.00	Hl. Messe SONNTAG DER WELTKIRCHE

Jeweils 25 Minuten vor Beginn der Samstag-Abendmesse gibt es die Möglichkeit zum
Rosenkranzgebet.

Vorabendmessen gibt es jeden Samstag auch in Etsdorf und in Langenlois um 19h.

Wir bieten an ... Wir laden ein ...
Unsere Angebote für den Sommer 2018

Angebote

JULI 2018

Mi	04.07.	13.00	Dekanatsausflug auf die Schallaburg
So-Fr	15.07.-20.07.		Ministranten- und Jungscharlager in Yspertal Leitung: PGR Florian Bischel Geistliche Begleitung: Dechant Mag. Franz Winter
Fr	20.07	18.00	PGR-Abend

AUGUST 2018

Di-Sa	07.08.-11.08.		Weinviertler-Pilgerweg www.pilgerweg.cc Das ist eine Aktion des Vikariats Nord und des BH Großrußbach
Fr	10.08.	10-12	Ferienspiel – Anmeldung bei der Marktgemeinde
Sa-So	18.08.-26.08.		Pfarrfahrt nach ROM Leitung: Mag. Johannes Schwarzmann
Do	30.08.	19.00	Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer

SEPTEMBER 2018

Sa	01.09.		338. (337.) Gelobte Wallfahrt nach Maria Langegg (Plakat siehe Seite 35)
Mi	05.09.	17.00 17.35	Terminbesprechung der KFB-Gruppen – Planung 2018/19 Allgemeine Terminbesprechung
Fr	07.09.	16.30	Ministrantenstunde
Sa	08.09.	18.00	Pfarrheurigen-Dankesfest
So	09.09.	10.15	Mesnerbesprechung
Do	13.09.	19.00 19.00	KFB-Runde Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer
Sa	15.09.	15-17	Jungscharstunde
Mi	19.09.	19.00	PGR-Sitzung
Fr	21.09.	19.00 19.00	„Kum ma zsaum“ – Startfest“ der Dekanatsjugendgruppe Hadersdorf. Dazu sind besonders die in diesem Jahr Gefirmten eingeladen ! „LIMA“ – INFO-Abend (Plakat siehe Seite 24)
Mi	26.09.	19.00	Sitzung des erweiterten Pfarrgemeinderates
Do	27.09.	19.00	Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer
Fr	28.09.	19.00	KFB-Runde
Sa	29.09.	19.30	Pfarrkinoabend „What Happiness is“ (Plakat siehe Seite 25)

OKTOBER 2018

Di	02.10.	14.30	Dekanatskonferenz in Etsdorf am Kamp
Sa	06.10.	17.00	BENEFIZKONZERT der „Edelreiser“ zu Gunsten der Turmrenovierung (Plakat siehe Seite 34)
Fr	19.10.	16.00	Herrichten für Missionsmarkt und Pfarrcafé
So	21.10.	10-12	MISSIONSMARKT + Pfarrcafé
Do	25.10.	19.00 19.00	„ÄNGSTE FREUNDE“ Ein äußerst geist-voller KABARETTABEND von und mit Johannes MODES, Pfarrvikar in der evangelischen Pfarr-Gemeinde Krems Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer
	31.10.		„Nacht der 1000 Lichter

Ministranten – Jungschar

Jungschar- und Ministrantenausflug

Der Ministranten- und Jungscharausflug führte acht Kinder und drei Begleiter/Innen nach Krems zum Bahngolfclub Krems-Wachau (BGCKW). Nach dem Einspielen wurde auch ein kleines "Turnier" veranstaltet. Dabei meisterte Jakob alle Bahnen (ausgenommen zwei Gesperre) mit nur 51 Schlägen (von max. 112 möglichen). Auf Platz zwei und drei landeten Lena und Benjamin. Wir alle genossen einen herrlichen Sommertag in Krems, der **mit einem köstlichen Eis am Bahnplatz zu Ende ging.** (Florian Bischel)



Minitag im Stift Seitenstetten

Heuer fand der Minitag der Diözese St. Pölten im Stift Seitenstetten statt. Auch unsere Pfarre beteiligte sich (als "Diözesaner-Grenzgänger") an diesem Event mit rund 2.000 Kindern. Der ereignisreiche Tag startete mit einem Festgottesdienst im Innenhof des "Vierkanter Gottes", danach erwarteten die Teilnehmer/Innen zahlreiche sportliche, kreative und religiöse Stationen. Die Abschlussshow fiel auf Grund eines Sommergewitters leider ins Wasser. Sieben Hadersdorfer Ministranten- bzw. Jungscharkids waren zusammen mit Maria Viehauser und Florian Bischel unterwegs. (Florian Bischel)



Jungscharflohmarkt und Mini-Pfarrcafé

Nach der Erstkommunions-Vorstellungs-Messe am 21.4. luden die Ministranten- und die Jungschargruppe unserer Pfarre gemeinsam zum Pfarrcafé ein. Erstmals fand auch ein Flohmarkt im Pfarrgarten statt. Bei herrlichem Wetter wurde in dem großen Flohmarktangebot gestöbert. (Florian Bischel)



Jungscharstunde am 17.3.2018

Fasten mit allen Sinnen war das Thema der Jungscharstunde. Anhand von unterschiedlichen Methoden konnten alle fünf Sinne bewusst wahrgenommen und gestärkt werden. Fasten heißt nicht immer nur verzichten, sondern auch bewusster leben. Als Abschluss wurde ein „fünf-Sinne-Bild“ ausgemalt und überlegt, was in unserem Leben schon so selbstverständlich ist, daß wir bewusster hinsehen sollten.



Jugend

Jugend-Rock-Messe in Maissau

E-Gitarren und ein farbig beleuchteter Kirchenraum waren bei der Jugendrockmesse in der Pfarrkirche Maissau ein Muss. Die Katholische Jugend Maissau feierte gemeinsam mit vielen Besuchern eine Hl. Messe mit junger Musik und tiefgreifenden Inhalten. Das Thema Hoffnung begleitete uns durch die Messe, einmal als erhellter Anker über dem Altar, ein anderes Mal im dargebotenen Poetry-Slam, aber auch im „Bekenntnis der Hoffnung“, welches gemeinsam gebetet wurde. Um auch schwer erkrankten Kindern ein Stück Hoffnung zu geben, wurden die gesammelten Spenden an die St. Anna Kinderkrebsforschung



weitergegeben. Im Anschluss lud die Katholische Jugend Maissau zur Agape vor der Kirche und bedankte sich für die zahlreichen Spenden. (Homepage Pfarre Maissau)

Jugendgottesdienst in Straß



Am 21. April luden die Firmgruppen der Pfarren Elsarn, Engabrunn, Etsdorf, Hadersdorf am Kamp und Straß im Straßertale zum Jugendgottesdienst "Der gute Hirt & seine Schafe" in die Pfarrkirche Straß ein. Das Evangelium wurde anschaulich und methodenreich umgesetzt. Nach dem Jugendgottesdienst luden die Organisatoren noch zur Agape am Kirchenplatz ein. (Florian Bischel)

Auf und Davon

Unter dem Motto „Auf & Davon – eine Reise ins Ungewisse“ ließen sich 27 Jugendliche und junge Erwachsene in den Osterferien auf ein einzigartiges Abenteuer ein. Mit dabei waren auch vier Jugendliche aus der Pfarre Hadersdorf. Los ging's in St. Pölten, Ende der Reise war in Wien Hütteldorf. Die Stationen dazwischen wurden kurzfristig durch die „Mission Control“, durch vier bis fünf Jugendliche, die täglich neu ausgelost wurden, festgelegt. Der Weg führte in sechs Tagen quer durch Südosteuropa. Am ersten Abend ging es nach Ljubljana, danach nach Rijeka, dann über die Insel Krk nach Zagreb, wo das Gruppenfoto aufgenommen wurde. Am vierten Tag der Reise fuhr die Gruppe über Pecs nach Siófok am Plattensee. Die Rückreise nach Wien verlief über Budapest, Neusiedl am See und Eisenstadt. Geschlafen wurde meist in Jugendherbergen, einmal sogar in einem Kinderhort in Ungarn. Es war für alle Teilnehmer/Innen eine aufregende Reise.



Liebe/r Jugendliche/r!

Wenn Du Lust hast neue motivierte Jugendliche kennenzulernen, die sich punktuell und vielseitig einsetzen, laden wir Dich herzlich ein, zu den nächsten Treffen und Veranstaltungen der Dekanatsjugendgruppe sowie der Katholischen Jugend im Vikariat zu kommen:

12.08.2018 – 10 Uhr – 18:30 Uhr – kum ma zsaum im Pfarrzentrum Stockerau

Kumma Zsaum ist ein Tag mit Workshops, Musizieren, Spiel/ Spaß, Vernetzung und Austausch und vielem mehr. → Wir wollen einen guten, gemütlichen Tag miteinander verbringen, egal ob wir einander kennen oder uns erst kennenlernen. Jede/r ist willkommen!
(Eingeladen sind alle Jugendlichen aus dem Weinviertel)

23.- 26.08.2018 - Das KEY2LIFE Festival 2018 im Schlosspark Marchegg, NÖ

Ein christliches Rockfestival mit zwei Bühnen und zahlreichen Live-Acts.

→ Details unter <http://key2life.at/>

21.09.2018 – 19 Uhr – Kum ma zsaum – Startfest der Dekanatsjugendgruppe in Hadersdorf am Kamp

Im September wollen wir auf Dekanatsebene gemeinsam ins neue Schuljahr starten. Wir laden Dich ein zu einem gemütlichen Beisammensein und zur Planung der Veranstaltungen im kommenden Schuljahr. – Gestalte aktiv mit ☺ - Um die Essensmengen besser planen zu können, bitten wir um kurze Rückmeldung falls Du mit dabei sein möchtest, melde Dich einfach bei Florian Bischel an! (Kontaktdaten unten!)

31.10.2018 – Nacht der 1000 Lichter

Am 31.10. veranstalten wir wieder in ein paar Pfarren im Dekanat die Nacht der 1000 Lichter als spirituelle Ergänzung zu Halloween. Die teilnehmenden Pfarrkirchen (im Vorjahr Elsarn, Grafenwörth und Hadersdorf) werden dabei nur mit Kerzenlicht beleuchtet, wodurch eine besondere Atmosphäre entsteht. – Ergänzt wird der Abend durch einige besinnliche Stationen. Vielleicht ist ja auch für Dich die eine oder andere Veranstaltung dabei. Grundsätzlich gilt, dass die Dekanatsjugendgruppe keine zusätzliche Verpflichtung für Dich sein soll. Fühl Dich frei zu kommen, wenn Dich eine Veranstaltung anspricht!

Falls Du eine Fahrgelegenheit oder weitere Infos zu einer Veranstaltung brauchst, wende Dich an Florian Bischel unter 0664/610 11 10 oder unter f.bischel@katholische-jugend.at !



Aktivitäten der Katholischen Frauenbewegung

KFB-Ausflug

Am 2. Juni startete die KFB-Gruppe ihren diesjährigen Ausflug nach Zemling und Mühlbach. Interessante Kirchenführungen standen genauso auf dem Programm wie ein Treffen mit dem Grafen Gudenus, der sein Schloss vorstellte, und ein Besuch der Gartenausstellung „Gartenlust und Rosenzauber“ im Schlosspark. Vor der Turmbesteigung und der Andacht in der Kirche konnten wir uns beim Pfarrcafé laben. Als Abschluss wurden im Hadersdorfer Pfarrgarten ausgiebig einige Geburtstage gefeiert. (Maria Viehauser)



Vortrag von Dipl. Päd. Traude Reinwein „Versteh doch, was ich dir sagen will“

Gemeinsam erarbeiteten wir, was wir uns von einem/r guten Gesprächspartner/in erwarten. Die Vortragende sprach über Gesprächshinderer, wie z.B. logisches Argumentieren, Vorwürfe machen, Moralisieren, unter Druck setzen. Ebenso hat sie uns Gesprächsförderer nahegebracht, wie z.B. „Klarheit vor Harmonie“ (schon Kleinigkeiten besprechen, Ärger nicht aufstauen lassen), ICH statt DU Sätze verwenden. Eine gute Methode ist auch, das Gesagte des Gegenübers zu „spiegeln“, indem man das Gehörte wiederholt. Statt „ja, aber“ ist es hilfreich „und“ zu verwenden. Weiters ist es von Vorteil, sich für ein Gespräch Zeit zu nehmen, gut zuzuhören und Gefühle und Bedürfnisse zu äußern. Wesentlich ist auch die Tatsache, dass die Wahrnehmung der Gesprächspartner oft sehr unterschiedlich ist und man das berücksichtigen sollte. Es war ein sehr informativer und interessanter Abend. (Maria Viehauser)

KFB-Runde



Im April durften wir Christine Liebl beim Klöppeln über die Schulter schauen und es sogar selbst probieren. Christine klöppelt zarte Wunderwerke, die viel Zeit und Geduld erfordern. (Maria Viehauser)

Weltgebetstag der Frauen

Das Land, das diesmal die Liturgie zusammengestellt hat, heißt Surinam. Es ist eines der ärmsten Länder Südamerikas. Wir starteten mit einer kleinen Powerpointpräsentation über Land und Leute. Danach begann die Liturgiefeier anhand der Hefte, die uns Gerti Täubler mitgebracht hatte. Sie bediente auch den CD-Player für die dazugehörigen Lieder. Sieben Frauen aus unserer Runde

übernahmen das Lesen der Frauen aus Surinam, die die sieben Bevölkerungsstämme darstellten. Wir hatten passende Gaben bereitgestellt, die nach der Vorstellung der jeweiligen Frau auf die sieben Tücher - Strahlen - unserer Mitte gelegt wurden. Das Vorbereitungsteam in Surinam hat für heuer den Titel „Gottes kostbares Geschenk“ ausgewählt, was sich auf die Schöpfungsgeschichte bezieht und auch den Umweltschutz beinhaltet. Nach der Feier beteuerten alle, wie interessant und stimmungsvoll sie gewesen sei. Ein großes Dankeschön nach Surinam! Diese Liturgie wurde übrigens weltweit am 2. März 2018 gebetet. (Maria Viehauser)



Aktion: SUPPENSONNTAG

13 köstliche Suppen luden am Suppen Sonntag, den die KFB am 25. Februar 2018 nach der Sonntagsmesse veranstaltete, ein. Heuer konnten wir auch von Alireza aus dem Iran eine iranische Gemüsesuppe anbieten.



Schon während des Gottesdienstes wurde die Situation in Kolumbien vorgestellt, deren Friedensprojekte heuer besonders im Blickfeld der Fasttags-Aktion standen. Es freut uns, dass über 120 Personen das Angebot angenommen haben, Suppen zu essen und dafür den Betrag zu spenden, den ein Mittagessen in einem Gasthaus gekostet hätte. Über das Lob für die Vielfalt und die Schmackhaftigkeit der Suppen freuen sich die Veranstalterinnen, die Köchinnen

und Köche. Besonders groß ist die Freude auch darüber, den Betrag von € 1.132,41 an die Familienfasttagsaktion schicken zu können. (Maria Viehauser, Ilse Siblik)

**Miteinander unterwegs.....Das wurde veranstaltet.....
Rückblick ab der Fastenzeit 2018****Gedenkwanderung Andreas Kompek und Andreas Scheck**

Bei herrlichem Sommerwetter fand am Sonntag, 27. Mai 2018, die 5. Gedenkwanderung für Andreas Kompek und die 3. für Andreas Scheck im Kreise ihrer Familien und Wegbegleiter statt.

Gegen Mittag starteten wir den Rundwanderweg in Engabrunn mit dem SKULPTURENWEG zum WEG DES GUTEN GESPRÄCHS bis zur HUBERTUSKAPELLE über die Rieden und Felder bis zur AUSSICHTSWARTE, von der wir die weite Sicht über das Land sehr genossen haben und uns dem Himmel ein gutes Stück näher fühlten.

Es war überaus wohltuend, in der schönen heimatlichen Natur miteinander Zeit zu verbringen und in verschiedenste Gespräche einzutauchen.

An zwei Plätzen hielten wir inne, um unserer Lieben mit Worten und Texten zu gedenken und sie damit ganz bewusst in unsere Mitte zu holen. Folgenden Text wollen wir auch mit euch sehr gerne teilen:

Du kannst Tränen vergießen, weil er gegangen ist, oder Du kannst lächeln, weil er gelebt hat. Du kannst Deine Augen schließen und beten, dass er zurückkommen wird, oder Du kannst Deine Augen öffnen und sehen, was von ihm geblieben ist. Dein Herz kann leer sein, weil Du ihn nicht mehr sehen kannst, oder es ist voll von Liebe, die er mit Dir geteilt hat. Du kannst dem Morgen den Rücken kehren und im Gestern leben, oder Du kannst dankbar für das Morgen sein, eben weil Du das Gestern gehabt hast. Du kannst immer nur daran denken, dass er nicht mehr da ist, oder Du kannst die Erinnerungen an ihn pflegen und sie in Dir weiterleben lassen. Du kannst weinen und Deinen Geist verschließen, leer sein und Dich abwenden, oder Du kannst tun, was er wünschen würde: lächeln, die Augen öffnen, lieben und weitermachen. In diesem Sinne freuen wir uns schon auf das nächste Jahr, dann wird die Wanderung im Kräuterdorf Sprögnitz starten. (Maria Viehauser)



Taufest "Alireza-Emanuel"

Die Sehnsucht des jungen Alireza nach Gott hat ihre Erfüllung in der Hl. Taufe und dem Empfang der Hl. Erstkommunion gefunden. Die von Patin und PGR Ilse Siblik vorbereitete und von unserem Seelsorger Mag. Franz Ofenböck sehr persönlich gestaltete Feier im Rahmen der Hl. Messe mit Freunden, Gästen und der Pfarrgemeinde hat uns alle tief berührt. Das übliche Taufgeschenk unserer Pfarre "Baby-Patscherln", hatte diesmal dank Inge Sammer eine größere Dimension: Socken Gr.44. Im Anschluss hat Frau Brigitte Britton eine Agape vorbereitet. Wir wünschen Alireza, der sich den christlichen Namen Emanuel ausgesucht hat, auf seinem Lebensweg Gottes Segen. (Ilse Siblik)

"Lange Nacht der Kirchen"

Heuer haben wir erstmals bei dem Projekt "Lange Nacht der Kirchen" mitgemacht. Zum Organisationsteam gehörten Florian Bischel, Peter Holik, Ilse Siblik und Amelie Zlocha. Wir haben uns das Thema "Bei dir bin ich geborgen" ausgesucht. Begonnen hat der Abend mit der Vorstellung von Zeichnungen der 3. und 4. Klasse Volksschule Hadersdorf/Kamp. Unser Religionslehrer Peter Holik hat die Kinder auf dieses Thema eingestimmt und so entstanden hervorragende Zeichnungen. Peter Holik hat die an den Zeichnungen beteiligten Kinder interviewt und diese haben uns ihre Gedanken dazu mitgeteilt. Zwischendurch gab es immer wieder Kreistänze mit Gerlinde Scheck und den Kindern um den Altar. Außerdem hatten wir vier "Besinnungsstationen" zu unserem Thema aufgebaut, wo sich die Besucher gedanklich, schriftlich und manuell beteiligen konnten, wie z.B. den Umriss der eigenen Hand abzeichnen, ausschneiden und auf dem "Familienbaum" befestigen, ein Gebet auf einen Post-it-Zettel schreiben und an die Wand kleben oder einen Brief von Gott an sich verfassen. Zuletzt konnte man sich unter einen aufgespannten Schirm stellen mit dem Gedanken "Bei dir bin ich geborgen". Ein weiteres Highlight war die musikalische Zeit mit unserer Organistin Amelie Zlocha, dem Kirchenchor "St. Peter und Paul" und dem Jugendchor Grafenwörth. Zwischen den einzelnen Darbietungen gab es immer wieder die Möglichkeit, sich am Vorplatz zwischen Kirche und Pfarrhof mit Brötchen, Kuchen, Knabberereien und Getränken zu stärken. Den Abschluss bildete eine sehr besinnliche, Geborgenheit vermittelnde Andacht mit unserem Pfarrer Mag. Franz Ofenböck. Es war ein gelungener, gut besuchter Abend mit positiven Rückmeldungen. (Ilse Siblik)





Dekanatsfirmung

Am Pfingstmontag bekamen 34 Jugendliche aus dem Dekanat Hadersdorf in der Pfarrkirche Straß im Straßertale das Sakrament der Firmung gespendet. Als Firmspender fungierte der Abt von Stift Altenburg, Prälat Dr. Thomas Renner. Mit ihm zelebrierten Pfarrer Mag. Mieczyslaw Klimeczko und Dechant Mag. Franz Winter den feierlich gestalteten Gottesdienst. (Florian Bischel)

Fotos: Thomas Kermer





Wir danken dem Vorbereitungsteam Gerlinde und Franz Scheck, ROL Peter Holik und PGR Florian Bischel für die ansprechende Vorbereitung!

Pfarrcafé und Pfarrheuriger Pfingsten 2018

Unser schon zur Tradition gewordener Pfarrcafé und Pfarrheuriger (2018 zum 26. Mal) stand heuer unter einem guten Stern. Nach tagelangem Regen hatten wir am Pfingstsonntag herrliches Frühsommerwetter. Das veranlasste viele Menschen zu uns in den Pfarrgarten zu kommen. Die beliebten Surschnitzel mit Salat waren mittags im Nu verzehrt. Dazu hat die Musikkapelle Hadersdorf ein Frühschoppen-Konzert gespielt. Nachmittags ging es mit beschwingter Musik der Gruppe "Kamptal-Blech" weiter. Unsere gut sortierten, köstlichen Mehlspeisen waren sehr gefragt. Während des Heurigenbetriebs waren auch der "Feuerflecken-Stand" und der "Weinstand" immer sehr gut besucht. Am Montag gab es ein kurzes Zwischentief mit Regen, was die Besucher aber nicht abhielt zu uns zu kommen. Bis zum Schluss verwöhnte uns die Gruppe "Theresa & Helga" mit Musik. Für die Kinder stand die beliebte Hüpfburg zu Verfügung. Das Event endete wie jedes Jahr mit einem kleinen Lagerfeuer und dem Lied "Wahre Freundschaft".

Ein herzliches Dankeschön an alle Besucher/Innen und an alle hilfreichen Mitarbeiter/Innen des überaus gelungenen Festes! (Ilse Siblik)





Frühlingstänze mit Gerlinde Scheck

Am 9.5.2018 um 19h trafen sich einige Frauen und auch drei Männer im Pfarr- und Kultursaal (PUK) Hadersdorf zu beschwingten Frühlingstänzen. Gerlinde Scheck führte gekonnt und sehr einfühlsam mit guter Musik und passenden Texten durch das Programm. Auf diese Weise wurde der Frühling bestens gelaunt willkommen geheißen. Die eingegangenen Spenden kamen der Turmrenovierung unserer Pfarre St. Peter und Paul zu Gute. (Franz Scheck)



Erstkommunionfest

Unsere Erstkommunion war am 6.5.2018. Die Kinder der 2.Klasse waren mit Übereifer dabei. Wir konnten ihnen Gott näherbringen und mit ihnen gemeinsam viele schöne Stunden erleben. (Tamara Mayr)



Namens der Pfarrgemeinde danken wir den Tischmüttern Conny Kuntner, Christiane Hirsch, Pamela Raab, Ricarda Holik, Tamara Mayr und Ingrid Hackl, die - unterstützt von Maria Viehauser und Mag. Franz Ofenböck - mit viel Kreativität und Begeisterung unsere Kinder vorbereitet haben.

Tauftfest für Livia

Ein besonderes Tauffest feierten wir am 28. April 2018. Livia, eine Firmkandidatin, wurde im Beisein ihrer Familie, der Erstkommunionkinder sowie ihrer Kolleg/Innen aus der Firmvorbereitung feierlich in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen. Am Ende der Feier gab Livia den Anwesenden ihre Gedanken darüber, wer Gott für sie ist, mit auf den Weg. (Florian Bischel)



😊 ♥-lich Willkommen 😊

"Seid umschlungen Millionen"

Der Chor St. Peter und Paul singt im Wiener Musikvereinssaal bei Beethovens 9. Symphonie mit

Unsere Chorleiterin, Mag. (FH) Bärbel Maria Bauer, fragte uns, ob wir uns vorstellen könnten, gemeinsam mit 500 anderen Sängerinnen und Sängern und dem Tonkünstler-Orchester unter der Leitung dessen Chefdirigenten Yutaka Sado Beethovens 9. Symphonie aufzuführen.

Das Konzert sollte im traditionsreichen Wiener Musikverein im berühmten Goldenen Musikvereinssaal stattfinden. Dieser Saal gilt als einer der schönsten und akustisch besten Säle der Welt.

Erfreut darüber, dass wir an diesem Projekt teilnehmen könnten, sagten wir zu. 21 Sängerinnen und Sänger des Chores St. Peter & Paul erarbeiteten in 20 Proben dieses anspruchsvolle Stück. Am 8. April fuhren wir zum ersten Mal nach Wien zur Probe mit allen anderen Sängerinnen und Sängern und mit Yutaka Sado. Der Dirigent gab sich uns gegenüber herzlich und ungezwungen, sodass wir uns sofort wohl fühlten. Zu unserer Freude sangen auch 35 japanische Sängerinnen und Sänger mit. Am 21. April fand die Generalprobe statt, bei der unsere Angehörigen und Freunde zuhören durften. Man kann sich sicher vorstellen, wie stolz es uns machte, unsere Lieben im Publikum zu sehen.

Am Sonntag, dem 22. April 2018, war es dann so weit: Das Konzert fand statt. Auf der Bühne sitzend, genossen wir die ersten drei Sätze der Symphonie. Als dann der riesige Chor einsetzte, war das absolutes Gänsehautfeeling. Nach dem Konzert wurden wir mit lange anhaltendem Applaus und Standing Ovations belohnt.

Wir werden dieses unglaubliche Highlight nie vergessen. (Manuela Mayerhofer)



Vortrag mit Dr. Karl Essmann **"Gott kann man nicht küssen, Engel aber schon"**

Der humorvolle, aber auch informative Vortrag von Dr. Karl Richard Essmann. Wurde dem Thema voll gerecht. Dem Zuhörer oblag es sich zu entscheiden, an Engel zu glauben, sie als Botschaften oder als Boten Gottes zu sehen. Der durchaus gelungene Abend eröffnete neue Perspektiven. (Franz Scheck)

Treffen der Theatergruppe

Eine kleine Vorschau auf das Jahr 2019: Das "Haders-DORF-Theater" wird wieder aktiv! Nähere Infos dazu (Titel, Vorstellungstermine, etc.) erhalten Sie rechtzeitig und laufend. Haben wir schon Ihre Neugierde geweckt? Besuchen Sie uns weiter auf unserer Homepage! Lassen Sie sich überraschen! Ihr Theater-Team. (Evelyne Fritzenwallner)



Die im Frühjahr gegründete Theatergruppe probt bereits eifrig. Man darf zu Recht neugierig sein. Die Aufführungen finden in den ersten Monaten des Jahres 2019 statt.

Interessenten sind jederzeit willkommen.

Kontakt über Maria Viehauser, Tel. 0664/5083565

Erstkommunion-Vorbereitung

Die Kinder der 2. Klasse und ihre Tischmütter freuen sich über die gemeinsame spannende Zeit, die sie miteinander verbringen durften, um sich auf die Erstkommunion vorzubereiten. In den Stunden wurde mit Motivation, Offenheit und Herzlichkeit gesungen, geplaudert, gespielt und gebastelt. (Tamara Mayr)



Kinderwortgottesfeier

In unserer Pfarre fand am 25. März 2018 wieder eine Kinderwortgottesfeier statt. Während die Erwachsenen in der Pfarrkirche die Leidensgeschichte Jesu Christi hörten, wurde diese den Kindern in der Kreuzkapelle unter dem Titel "Der Kreuzweg Jesu - aus Schlechtem wächst Gutes", vermittelt. Wem war es schon einmal passiert, dass ihm etwas Schlimmes widerfahren, dann jedoch etwas Gutes daraus gewachsen war? Die Kinder schmückten gleichsam als Antwort auf diese Frage ein Holzkreuz mit Blüten und machten das Kreuz so zum Zeichen des Lebens und der Hoffnung. (Amelie Zlocha)

Bei Interesse geben wir unsere selbstentwickelten Anleitungen zu einer Kinderwortgottesfeier auch gerne an andere Pfarren weiter.

Vortrag von Prof. Hubert Gaisbauer "Johannes XXIII, und die Zeichen der Zeit"

Die Botschaft des vor über 50 Jahren verstorbenen, leider viel zu kurz wirkenden "Jahrhundert"-Papstes ist heute so aktuell wie eh und je. Man konnte viel über das Leben des Angelo Giuseppe Roncalli, so hieß der Papst mit bürgerlichem Namen, erfahren. Deshalb blieb für die Zeichen der Zeit am Ende zu wenig Zeit. Das muss jedoch der großen Begeisterung des Vortragenden für diesen großartigen Pontifex zugeschrieben werden. Die Zuhörer, welche sich diesen Vortrag gönnten, wurden überreich beschenkt. (Franz Scheck)

Pfarrkinoabend

Am 10.03. zeigten wir den Film "Die Hütte". Das interessierte Publikum war sehr berührt und ging mit vielen Fragen zum Thema Gott und Leben nach Hause. Eine Fortsetzung der Pfarrkinonachmittage und -abende gibt es wieder ab Herbst. (Ilse Siblik)

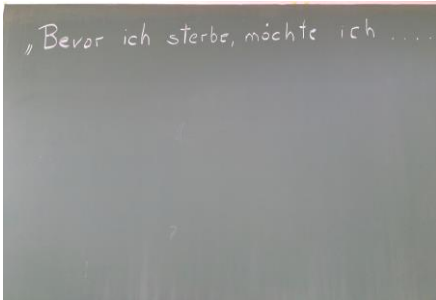
Theaterfahrt der Firmkandidaten/-innen

Die Gruppe der heurigen FirmkandidatInnen hat mit ihren Firmbegleitern eine Fahrt nach Wien zum Theaterstück "DIE WEISSE ROSE" unternommen. Das ausgezeichnet inszenierte Werk über die Widerstandsgruppe (Geschwister Scholl u.a.) im 2. Weltkrieg hat sehr betroffen gemacht und zum Nachdenken über die heutige Zeit angeregt. "Das Gesetz ändert sich. Das Gewissen nicht" (Sophie Scholl). "Wo Recht zu Unrecht wird, ist Widerstand Pflicht" (Papst Leo XIII). (Ilse Siblik)

Unser Pfarrprojekt in der Fastenzeit

"Bevor ich sterbe, möchte ich ..."

Gedicht von Dawna Markova – „Vorsatz“



Ich werde kein ungelebtes Leben sterben. Ich werde nicht in Angst leben vorm Fallen oder Feuerfangen. Ich wähle, meine Tage zu bewohnen, und erlaube meiner Lebensweise, mich zu öffnen, um mich weniger ängstlich sein zu lassen, zugänglicher, um mein Herz zu lösen, bis es ein Flügel wird, eine Fackel, ein Versprechen. Ich wähle, meine Wichtigkeit zu riskieren; so zu leben, dass das, was als Same kommt, als Blüte zum Nächsten geht, und was zu mir als Blüte kommt, weitergeht als eine Frucht.

hoffend-wissend ewig bei Gott zu sein * ...innerlich reifen und immer fröhlicher werden – um froh zu sterben * eine Weltreise machen * leben, lieben, lachen * ich mag das Leben so gerne, ich mag meine Mama * mich mit der ganzen Schöpfung versöhnen * WEINE NICHT LEBE * ich bitte um eine gute Sterbestunde * meine Kinder aufwachsen sehen * alt werden – Zeit zu leben * DANKE sagen, gesund sein * Bereit dafür sein * das Leben mit meinen Kindern genießen * an meiner Menschwerdung arbeiten * meinem Leben noch mehr Tiefe geben * die Liebe Gottes umschließt das ganze Universum * LEBEN * ... den Glauben meiner Kinder so stärken, dass sie mich freudig gehen lassen * den Himmel auf Erden sehen * den lieben Gott und der Gottesmutter Maria die Ehre geben * fröhlich rufen: „Danke, schön war's!“ * dem Leben einen Sinn geben * ein vereintes Europa erleben = VSE / USE(Europa) Vereinigte Staaten von Europa * leben * viel erfahren * Familie gründen * gesund das Leben genießen *

Herzlichen Dank für Deine / Ihre Bereitschaft, sich auf das Projekt eingelassen zu haben!
(Ilse Siblik)

**REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DAS HERBSTPFARRBLATT IST DER
28.09.2018**

**Beiträge für die Homepage bitte an:
webredaktion@miteinanderunterwegs.at**

**Beiträge für das Pfarrblatt bitte an:
pfarrblatt@miteinanderunterwegs.at**

INFOABEND – L I M A

Freitag, 21. September. 2018, 19 Uhr

Aufgabe: Druckfarbe benennen

rot	blau	gelb	grün
blau	grün	rot	rot
gelb	rot	grün	blau
rot	grün	blau	gelb

Farb-Wort-Test

blau	gelb	gelb	grün
------	------	------	------

Die wahre Lebenskunst besteht darin, im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen.

Pearl S. Buck

Veranstalter und nähere Informationen
 Katholisches Bildungswerk der Diözese St. Pölten
 3100 St. Pölten, Klostersgasse 16
 Tel.: 027 42 / 324 2357
 Fax: 027 42 / 324 2383
 lima@kirche.at
 www.kbw-bildung.at





Lebensqualität im Alter



Gott gibt die Nüsse, aber er knackt sie nicht auf.

Trainingsprogramm für Menschen ab der Lebensmitte



katholisches
bildungswerk
diözese st.pölten

LIMA steht für „Lebensqualität im Alter“ und ist ein bewährtes Bildungs- und Trainingsprogramm für Menschen ab der Lebensmitte nach dem Modell „Selbständig im Alter“ von Prof. W. D. Oswald an der Universität Erlangen.

Arbeitsweise und Auswirkungen

Bei LIMA geht es nicht darum, Höchstleistungen zu erbringen, sondern im Rahmen der eigenen Möglichkeiten die körperlichen wie auch die geistigen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erhalten bzw. zu verbessern. Die wirkungsvollen Übungen, die in sinnvoller Kombination erfolgen (Gedächtnis- und Bewegungsübungen kombiniert), ermöglichen den Teilnehmenden SeniorInnen eine längere Phase der Selbstständigkeit, was wissenschaftlich fundiert und praktisch erprobt ist.

Die Trainingseinheiten werden individuell auf die Bedürfnisse der TeilnehmerInnen abgestimmt, setzen bei ihren Lebenserfahrungen an und bringen mehr Lebensfreude und Lebensqualität.

Organisation

Um eine längerfristige Wirkung zu erzielen, ist es sinnvoll einen Kurs mit fünf bis zehn Einheiten zu organisieren. Eine Einheit umfasst ein bis zwei Stunden und soll in einem wöchentlichen bzw. 14-tägigen Abstand angeboten werden.

Wir empfehlen eine kostenlose Informationsveranstaltung vor Beginn des Kurses, um einerseits Einblick in die Inhalte und den Ablauf zu bekommen und andererseits die Anzahl der Interessierten zu erheben.

Das Katholische Bildungswerk vermittelt Ihnen eine/n TrainerIn aus Ihrer Region.

Die vier Bereiche des LIMA-Trainingsprogrammes:

- **Gedächtnistraining**
 - Mündliche und schriftliche Übungen für eine höhere Konzentration und Aufmerksamkeit
 - verschiedene Merkstrategien für ein besseres Gedächtnis
- **Psychomotorisches Training**
 - Gezielte Körperübungen zur Stärkung des Herz-Kreislauf-Systems und für mehr Beweglichkeit
 - Atem- und Entspannungsübungen sowie Sitz- und Kreistänze
 - Spiele, die Spaß machen
- **Kompetenztraining**
 - Übungen zur besseren Bewältigung des Alltages im Alter
 - Austausch über Veränderungen bzw. Ernährung und Wohnen im Alter, sowie soziale Kontakte und Netzwerke
 - Informationen über regionale Angebote
- **Glaubens- und Sinnfragen**
 - Impulse über Lebensthemen
 - Aufspüren von Kraftquellen im Glauben
 - Zeit für Lebensfreude und Humor
 - Seelisch gestärkt werden, um innerlich zu wachsen

Ein paar LIMA-Übungen

Schüttelwörter

Bei der Übung sind die Buchstaben etwas durcheinander geraten, versuchen Sie diese in die richtige Reihenfolge zu bringen.

Zum Beispiel: MAUB = BAUM

KNIF =
LUMBE =
KENTAN =
REEBE =
RELLET =

Fink – Blume – Tanken – Beere – Teller

Überkreuzbewegungen (Körperübung)

- rechte Hand greift zum linken Ohr, linke Hand zum rechten Ohr
- rechte Hand greift auf den linken Oberschenkel, linke Hand auf den rechten Oberschenkel
- rechte Hand wird auf die linke Schulter gelegt, die linke Hand auf die rechte Schulter

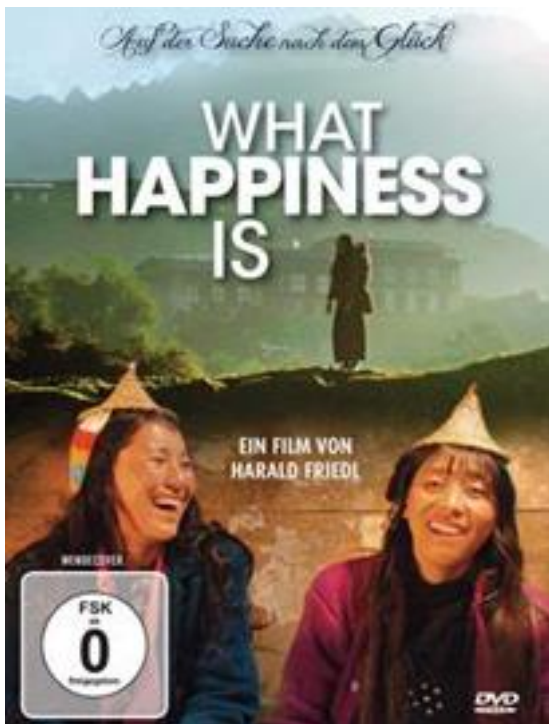
Diese Übung wird schwieriger, wenn Sie das Tempo steigern.

LIMA
Lebensqualität im Alter

P F A R R K I N O A B E N D

Samstag, 29.09.2018 19h30

Im Pfarr- und Kultursaal
Hadersdorf am Kamp
Hauptplatz 2



Das lange Zeit abgeschottete Land Bhutan will sich der Welt öffnen, ohne dem Materialismus zu erliegen. Es will sich modernisieren, ohne seine Seele zu verkaufen. Maßstab für die Entwicklung ist „Gross National Happiness“, das Brutto-Nationalglück. In einem weltweit einzigartigen Projekt sind zwei Beamte des Ministeriums für Glück acht Monate lang unterwegs. Vor der vielfältigen Kulisse des Himalaya bereisen sie Berge und Täler, Städte und Dörfer gleichermaßen, um mit dicken Fragebögen das Glück im Land zu ermitteln. Ein sympathischer, faszinierender Film über das alles überragende Streben nach Glück. Zugleich ein höchst nachdenklicher - insbesondere für Herrn und Frau Österreicher, einem Volk von notorischen Suderanten auf höchstem Niveau.

Dokumentarfilm ab 16 Jahre / Dauer 88 Min.
Regie: Harald Friedl

Eintritt: „Freiwillige Spende“

KINDERWORTGOTTESFEIER

in unserer Pfarrkirche

Sonntag, 7. Oktober 2018 – 9.00 Uhr



Im Rahmen der Sonntagsmesse gibt es wieder eine eigene Feier
für Kinder von ca. 3 bis 7 Jahren.

Gleich nach Beginn der Messe werden die Kinder eingeladen,
in die Kreuzkapelle zu kommen; kleine Kinder gerne in Begleitung
von Mama, Papa, Oma... Mit großen Bildern erzählen wir
über das Leben von Franz von Assisi.

Nach der Messe erwartet euch wie immer eine süße Überraschung!
Wir freuen uns auf euch!

Pfarrer Franz, Johannes, Franz, Peter, Bärbel & Amelie

Asyl ist Menschenrecht

Bischof und Caritas mahnen zu humaner Asylpolitik

Der Linzer Bischof Manfred Scheuer und der oberösterreichische Caritas-Direktor Franz Kehrer haben die politisch Verantwortlichen im Land zu einer humanen Asylpolitik gemahnt.

In einer gemeinsamen Stellungnahme am Dienstag zeigen sich die beiden u. a. besorgt, dass in Österreich „Humanität und gelungene Integration bei asylrechtlichen Entscheidungen immer mehr aus dem Blickfeld geraten“. So werde etwa das humanitäre Bleiberecht kaum angewendet. Es wäre höchst bedauerlich, „wenn Asylpolitik mehr und mehr defensiv betrieben wird und Asylwerber nicht zuerst als konkrete Menschen, sondern als Bedrohung gesehen werden“, so Scheuer und Kehrer in ihrer auf der Website der Diözese Linz abrufbaren Stellungnahme.

Diözese Linz/Hermann Wakolbinger



Bischof Manfred Scheuer bittet die verantwortlichen Politiker um eine humane Asylpolitik

Viele Menschen hätten in den vergangenen Jahren in Österreich Asyl gesucht und suchten es auch gegenwärtig. „Wir sollten nie vergessen, dass sie hier ein Menschenrecht in Anspruch nehmen und dass jede und jeder von uns ebenso in eine Lage geraten kann, in der sie/er aus der eigenen Heimat flüchten muss“, heißt es darin wörtlich.

Vielfältiges Engagement der Pfarren

Sehr viele Menschen, gerade auch aus den Pfarren, engagierten sich in vielfältiger Weise ehrenamtlich, um Asylwerber entsprechend bei Spracherwerb, Arbeitsplatzsuche oder Wohnungssuche zu unterstützen, halten Scheuer und Kehrer fest: „Dafür möchten wir einen großen Dank aussprechen. Unser Staat hat hier im Zusammenspiel mit der Zivilgesellschaft Enormes geleistet.“

Immer wieder würden aber Familien und Einzelpersonen, „die große eigene Anstrengungen unternommen haben, sich zu integrieren, aufgrund eines negativen Asylbescheids abgeschoben“. Das humanitäre Bleiberecht, das Integrationsleistungen würdigt, komme hingegen selten zum Einsatz, kritisieren Bischof und Caritas-Direktor.

Plädoyer für humanitäres Bleiberecht

„Wir bitten die Verantwortlichen im Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl (BFA) um Sensibilität, gerade wegen des hohen Engagements Ehrenamtlicher, die viel für die gelingende Integration jener geleistet haben, die in unsere Gesellschaft hineinwachsen sollen. Wir erlauben uns die eindringliche Bitte, im Sinne der positiven Integration und der Humanität, die Anwendung des Bleiberechts noch einmal wohlwollend zu prüfen.“ Humanitäres Bleiberecht sollte nicht „totes Recht“ bleiben.

Caritas/Wakolbinger



Caritas-OÖ-Direktor Franz Kehrer

Die beiden zeigen sich zudem besorgt, dass bei Asylwerbern aus Afghanistan eine erhebliche Diskrepanz zwischen aktuellen Länderberichten und der Entscheidungspraxis in den Asylverfahren besteht: „Denn während die Berichte in den letzten Monaten und Jahren eine zunehmende Verschlechterung der sicherheitspolitischen Lage in Afghanistan nahelegen, nehmen wir wahr, dass über die Anträge afghanischer Asylsuchender immer häufiger negativ entschieden wird“.

Fairness für junge Asylwerber

Hinsichtlich junger Asylwerber in Ausbildung könnte in Österreich die deutsche Regelung (Modell „3plus2“) übernommen werden, schlagen Scheuer und Kehrer vor. Sind junge Asylwerber etwa in einer Lehre, sollten sie nicht von Abschiebung betroffen sein: „Das ist für Flüchtlinge von enormer Bedeutung, aber auch eine Frage der Fairness gegenüber den engagierten Lehrbetrieben. Der Zugang zum Arbeitsmarkt im Bereich der Mangelberufe sollte auch für erwachsene Asylwerber erleichtert werden.“

Integration „wechselseitiges Sich-Einlassen“

Integration sei „ein Prozess des wechselseitigen Sich-Einlassens und der Veränderung zwischen einer aufnehmenden und einer aufzunehmenden Gruppe“. Während Migranten vor allem auf individueller Ebene große Anpassungsleistungen erbringen müssten, falle der Aufnahmegesellschaft die Aufgabe zu, die politischen, rechtlichen und kulturellen Institutionen so zu gestalten, „dass aus Fremden gleichberechtigte Bürger werden, wie das auch in den vergangenen Jahrzehnten vielfach gelungen ist“.

Integration bedeute soziale Investition: „Sie kostet freilich Geld und ist konkrete, intensive Arbeit vor Ort. Allerdings ist sie unabdingbar für ein soziales Miteinander in unserer Gesellschaft - und wo sie gelingt, ist sie für alle Beteiligten ein Gewinn“, heißt es abschließend in der Stellungnahme.

Katholische Aktion: Abschiebestopp bei Lehrlingen

Auch das „Forum Christ und Wirtschaft“ der Katholischen Aktion Oberösterreich forderte am Dienstag in einer Aussendung einen Abschiebestopp für Asylwerber, die eine Lehre absolvieren. „Die Abschiebungen künftiger Fachkräfte müssen aufhören!“, so der Appell des Forums in Richtung Bundesregierung. Durch die Abschiebung von Asylwerbern während der Ausbildung würde nicht nur eine erfolgreiche Integration verhindert, sondern auch den Unternehmen ein großer Schaden zugefügt, so das Forum.

Vor allem in Oberösterreich, aber nicht nur, hat es in den vergangenen Monaten besonders laute Kritik an der Abschiebung von Asylwerbern gegeben, die gerade eine Lehre absolvieren. Seit 2015 ist in Österreich der Lehrstellenmarkt für Asylwerber bei Mangelberufen geöffnet. Das Hindernis ist, dass bei negativen Bescheiden trotzdem eine Abschiebung erfolgt, der Flüchtling die Lehre also nicht abschließen kann.

Asylwerber für Mangelberufe

In Oberösterreich wurde vor einigen Monaten eine Initiative (vor allem von Wirtschaftstreibenden) ins Leben gerufen, die sich dafür einsetzt, Asylwerbern den Abschluss einer Lehre in Mangelberuf-Branchen zu ermöglichen und danach auch zumindest zwei Jahre eine Arbeitsmöglichkeit zu schaffen.

Im Jänner waren laut Medien 727 Asylwerber, zum überwiegenden Teil Männer, in einem Ausbildungsverhältnis, in Oberösterreich waren es 294. 50 davon hatten bereits einen negativen Asylbescheid in erster Instanz erhalten.

religion.ORF.at/KAP

13.03.2018

Links:

- [Website der Diözese Linz](#)
- [„Forum Christ und Wirtschaft“ der Katholischen Aktion Oberösterreich](#)

* * * * *

Skurril: Der Innenminister findet für seine berittene Polizei zu wenig inländische Pferde. Jetzt sucht er nach ausländischen ... Ja, ein Pferd müsste man sein ...

Schadenfreude.....

Gedanken von Barbara Coudenhove-Kalergi, Standard vom 7.6.2018

In einem Punkt haben die Populisten recht: Arme bekommen die negativen Folgen der Migration stärker zu spüren. Verständlich, dass sie unzufrieden sind. Aber die KONSEQUENZ, DIE POPULISTISCHE POLITIKER DARAUS ZIEHEN, IST PERFID: Machen wir den Zuzüglern das Leben schwer und damit den Einheimischen eine Freude. Und gewinnen Wähler. Das ist ein ungutes Geschäft mit der Schadenfreude.

Die PLÄNE DER REGIERUNG ZUM ASYLRECHT zeigen diesen Gedankengang. NICHTS IST DARIN ENTHALTEN, DAS DEN SOZIAL SCHWACHEN unter den „ECHTEN ÖSTERREICHERN“ HILFT, aber VIEL, DAS DEN ZUGEZOGENEN SCHADET. Motto: Es kann nicht sein, dass jemand, der noch nichts in das Sozialsystem eingezahlt hat, gleich viel bekommt, wie jemand, der schon jahrelang hier arbeitet. Also weniger Mindestsicherung für Flüchtlinge, immer höhere Hürden für Sozialleistungen. Klingt plausibel. Aber ist es das auch? Caritas-Direktor MICHAEL LANDAU hat die Schwachstelle dieser Argumentation auf den Punkt gebracht: ES GEHT EINER MINDESTPENSIONISTIN NICHT BESSER, WENN ES EINER KINDERREICHEN FAMILIE SCHLECHTER GEHT...

Wer als anerkannter Flüchtling mit positivem Asylbescheid keine Deutschkenntnisse auf dem Niveau B1 nachweisen kann, soll nur mehr 563.- Euro im Monat bekommen statt 863.- Bei mehreren Kindern heißt das 43.- Euro im Monat pro Kind. Wie man damit ein Kind erhalten kann? Man kann es nicht. Das Sprachniveau B1 bedeutet laut dem internationalen Referenzrahmen für den Spracherwerb, dass der Betreffende „über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume und Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen und Erklärungen geben kann“.

Also praktisch Maturaniveau. Experten sagen, dass zahlreiche Österreicher es auch in ihrer Muttersprache nicht erreichen. Und wer will, kann sich ausrechnen, WIE DIE HERREN STRACHE UND KICKL IN EINEM JAHR FLIESSEND ARABISCH LERNEN...

Zusätzliche Hürden: MITTEL FÜR DEUTSCHKURSE WURDEN DRASTISCH GEKÜRZT, was bedeutet, dass viele ihre Kurse – 350.- Euro pro Kurs – selbst bezahlen sollen. Wie? Ihr Problem. Gar nicht zu reden davon, dass viele FLÜCHTLINGE IN ENTLEGENEN EINRICHTUNGEN „GEHALTEN“ (Herbert Kickl) WERDEN, wo es keine Kurse gibt.

All das ist als Zugeständnis an jene gedacht, die mit recht darüber klagen, dass sie sich in ihren Wohnvierteln von Fremden gestört fühlen, dass die Schulen durch Migrationskinder ohne Deutschkenntnisse überfordert sind, dass es in manchen Gegenden ungemütlich geworden ist. Alles wahr. Aber WAS HELFEN KANN, IST HILFE ZUR INTEGRATION. Was man stattdessen tut, ist, auf die DUNKLEN SEITEN DER ÖSTERREICHISCHEN SEELE ZU SETZEN.

EINST PUNKTETEN DIE NAZIS DAMIT, DASS DIE ARISCHEN WIENER ZUSCHAUEN DURFTEN, WIE IHRE JÜDISCHEN NACHBARN DIE GEHSTEIGE SCHRUBBTEN. HEUTE HOFFT MAN AUF DEN BEIFALL DER EINHEIMISCHEN, WENN SIE SEHEN DASS IHRE ZUGEZOGENEN NACHBARN LEIDEN MÜSSEN.

WENN ES EINEM SCHON SELBER SCHLECHT GEHT – WENIGSTENS GEHT ES ANDEREN NOCH SCHLECHTER.

MAN KANN NUR HOFFEN, DASS DIESES KALKÜL NICHT AUFGEHT.

Wer da nicht aufwacht, der will es so.....

Wenn ein Freiheitlicher das Licht im Saal aufdreht

Was will eigentlich die FPÖ?

Antwort auf diese Frage lieferte kürzlich der OÖ Landesrat Elmar Podgorschek. Der führende Blaue gab bei einem Vortrag in Thüringen der Rechtsaußen-Partei AfD Nachhilfeunterricht für die Machtübernahme.

„WIR MÜSSEN DEN MARSCH DURCH DIE INSTITUTIONEN ANTRETEN. WIR HABEN JETZT BEI DER ÜBERNAHME DER BUNDESREGIERUNG BEINHART ALLE AUFSICHTSRÄTE UND TEILWEISE, WO ES MÖGLICH WAR, DIE GESCHÄFTSFÜHRER DER STAATLICHEN UND HALBSTAATLICHEN BETRIEBE AUSGETAUSCHT.“ Soweit der blaue Landesrat. Und weiter: „WAS WIR AUS MEINER SICHT UNBEDINGT DURCHFÜHREN MÜSSEN, WIR SIND MITTEN DARUNTER, IST EINE NEUTRALISIERUNG DES ÖFFENTLICHEN RUNDFUNKS.“ Auch gelte es gegen die „LINKSGEPOLTE JUSTIZ“ und die „UNTERWANDERTE WISSENSCHAFT“ einzuschreiten. Danke, das genügt! Die „Oberösterreichischen Nachrichten“ nannten diese Darbietung einen „Filmriss“. Stimmt! Und Herr Podgorschek höchstpersönlich hat dankenswerterweise das Licht im Saal aufgedreht. Und man sieht. DIE FREIHEITLICHEN WOLLEN NICHT BLOSS MITREGIEREN. SIE WOLLEN DEM LAND IHRE IDEOLOGIE AUFWZINGEN.

(Andreas Koller, Salzburger Nachrichten vom 25.6.2018)

Verzweiflung im Flüchtlingshaus St. Gabriel

25 Jahre lang galt das Flüchtlingsheim in St. Gabriel als Vorzeigeprojekt. Nun zwingt Niederösterreichs FPÖ-Asyllandesrat Gottfried Waldhäusl die schwerkranken Bewohner zu übersiedeln.

Der Auslöser war ein Mord: Ein Nigerianer war wegen aggressiven Verhaltens von der Polizei aus St. Gabriel weggewiesen worden, eines Nachts jedoch wieder eingedrungen und er soll einen Bangladescher mit einem Meißel erschlagen haben. Laut Gutachten leidet er an paranoider Schizophrenie und dürfte zum Tatzeitpunkt nicht zurechnungsfähig gewesen sein.

Für den Asylpolitiker ein willkommenes Anlass

In St. Gabriel lebten bisher 50 Schwerkranke Menschen, rund 45 Angehörige sowie 24 unbegleitete minderjährige Flüchtlingskinder.

Am 16. Juni hatten der Abtransport von 26 Asylbewerbern und subsidiär Schutzberechtigten, unter ihnen elf Schwerkranke und massiv behinderte Personen, für Aufregung gesorgt.

Ziel scheint die Zerstörung der über Jahre gewachsenen Gemeinschaft zwischen Betreuern und Betreuten, die völlige Räumung der bewährten Unterkunft auf Betreiben Waldhäusls zu sein.

In St. Gabriel würden „Schwerkranke aus allem herausgerissen, was ihr Leben ausmacht“, sagt der Leiter der Einrichtung, Martin Schelm. Viele der ohnehin schwer Traumatisierten werden wieder entwurzelt.

Mit einer Menschenkette haben am 19. Juni Priester, Ordensmitglieder, Katholiken aus Pfarren des Wiener Südvikariats und Caritashelfer in St. Gabriel für den Verbleib der Flüchtlinge im dortigen Caritashaus demonstriert. Mehrere Ordensvertreter appellierten an Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, auf ihren Landesrat einzuwirken. Vizeprovinzial P. Franz Helm zeigte sich „erschüttert über die Vorgangsweise, wie das Caritasheim nun durch Waldhäusl geschlossen werden soll.“ „Sie kennen das Flüchtlingsheim St. Gabriel aus eigener Anschauung. 2015 haben Sie es besucht; wie können Sie dessen Schließung zulassen? Warum ist es nicht möglich, von der Verlegung abzusehen, den Fortbestand zu sichern und die Caritas mit entsprechenden Mitteln dafür auszustatten? Ein Betreuungskonzept wurde an den LR geschickt. Er verweigert das Gespräch. Ich finde das empörend. Ich bitte Sie inständig, sich der Sache anzunehmen und zu einer Lösung zu kommen, die den betroffenen Menschen – Heimbewohnern wie Betreuern – gerecht wird und den Fortbestand der Einrichtung garantiert.“

Quelle: Der Standard; JA die neue Kirchenzeitung

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Mit beiliegendem **Erlagschein** ersuchen wir Sie, unser „**PROJEKT TURMSANIERUNG**“ zu unterstützen. Eine **Sturmböe** hat den Blitzschutz am Kirchturm aus der Verankerung gerissen. Daraufhin hat der schwingende Draht vom Mauergesimse Mauerbrocken gelöst. Auch die Verblechung des Gesimses ist davon betroffen. Der Nahbereich um den Kirchturm ist wegen herabfallender Putzteile aus Sicherheitsgründen gesperrt.

Laut Versicherung besteht hier bedauerlicherweise kein Versicherungsschutz.
Die **Kosten der Sanierung** werden laut KVA ca. **Euro 10.000** betragen.
Für zwei Drittel dieses Betrages muss unsere Pfarrgemeinde aufkommen.

Wie im Osterpfarrblatt angekündigt, dürfen wir auf

Initiative von Frau GABRIELE STRIEDINGER
am Samstag, 06. Oktober, um 17.00 Uhr zu einem BENEFIZKONZERT herzlich einladen.

Wir haben die Freude und die Ehre, dass unser ehemaliger Bezirkshauptmann
Hofrat Dr. WERNER NIKISCH und seine „EDELREISER“
bei uns zugunsten der KIRCHTURMSANIERUNG aufspielen werden!

Wir sind sehr dankbar für diese Unterstützung und hoffen auf zahlreichen Besuch!

Karl MOLNAR, stellv. Vorsitzender

Mag. Franz OFENBÖCK, Seelsorger/Pfarrer

Sprechstunden bei Mag. Franz Ofenböck

Fr	06.07.	09.00 Uhr
Fr	20.07.	16.30 Uhr
Sa	11.08.	10.00 Uhr
Sa	01.09.	10.00 Uhr

Kanzleistunden bei Frau Monika Bauer

Mi	11.07.	09.00 Uhr
Mo	01.08.	09.00 Uhr
Mi	22.08.	09.00 Uhr
Mi	29.08.	09.00 Uhr

Einladung zum Schmunzeln....

Fragt die Ehefrau ihren Gatten: „Was magst du mehr, meinen wunderschönen Körper oder meine überragende Intelligenz?“

Er nach kurzer Überlegung: „Eher deinen Sinn für Humor.“

Fritz zu Peter: „Ich war doch gestern gar nicht so betrunken oder?“ „Alter, du hast den Duschkopf in den Arm genommen und gesagt, er soll aufhören zu weinen.“

Zwei Buben sind das erste Mal zelten. In der Nacht wacht einer auf und weckt den anderen: „Schau dir mal den schönen Himmel an, die Sterne, den Mond – was bedeutet das?“ „Dass wir heute eine wunderschöne klare Nacht haben?“ „Nein, das heißt, dass jemand unser Zelt gestohlen hat!“

Das Einzige, was Sebastian Kurz nicht schließen will in Europa, ist die Homo-Ehe.“
Dirk Stermann in „Willkommen Österreich“

Im Religionsunterricht lernt Seppi, wie Gott alles erschaffen hat, auch die Menschen. Ganz genau hört er hin, wie der Lehrer erzählt, wie Eva aus der Rippe des Adam geschaffen wurde. Ein paar Tage später merkt seine Mutter, dass es Seppi nicht besonders gut geht, und fragt: „Seppi, du wirst ja jetzt wohl nicht krank?“
Seppi antwortet: „Ich hab ganz schlimmes Seitenstechen. Ich glaub, ich bekomme eine Frau.“

In Österreich brauchen die Kindergärtnerinnen die Ausbildung zum „Master“.
Kanzler und Vizekanzler brauchen dies nicht....“ (Klaus Eckel in seinem Programm: „Zuerst die gute Nachricht“

Ein amerikanischer Baulöwe und einer aus unserem Land wetten, wer schneller bauen könne. Nach einem Monat mailt der Amerikaner: „In zehn Tagen sind wir fertig.“ Der Österreicher mailt zurück: „Noch zehn Formulare, und wir fangen an!“

Ein Bauer, klein und schwächling, war verheiratet,
mit einer Frau groß und kräftig.
Eines Tages wurde die große, schlagkräftige Frau,
von Gott zu sich gerufen.
Die Trauer des Bauern hielt sich in Grenzen.
Vor der Begräbnisfeier bat er den Pfarrer,
bei der Predigt unbedingt auch die Schlagfertigkeit
seiner Verblichenen zu erwähnen.
Der humorvolle Pfarrer predigte folgendermaßen:
Ein Herz und zwei Hände haben aufgehört zu schlagen!“

„Ist der liebe Gott krank?“, fragt Diana ihre Mutter. – „Wie kommst du denn darauf?“
„In der Zeitung steht: Der liebe Gott hat Herrn Doktor Wagner zu sich gerufen.“

BENEFIZ-KONZERT

ZUGUNSTEN DER KIRCHTURMRENOVIERUNG



**Mit den „Edelreiser“
am Samstag, dem 6. Oktober 2018,
um 17:00 Uhr im Pfarrgarten,
bei nicht günstigem Wetter
im Pfarr- und Kultursaal**

Einlass ab 16:00 Uhr

Eintritt: € 18.-

**Karten erhältlich in der TT Teufelhart-Hengsberger
und in der Sparkasse Hadersdorf**

Über weitere Spenden freut sich unsere Spendenbox

Bitte beachten Sie auch den Erlagschein in diesem Pfarrblatt

Wir freuen uns auch über Unterstützung per Onlinebanking:

Pfarrkirche Hadersdorf, 3493 Hadersdorf am Kamp

AT 882023000100004209



Für eine kleine Agape im Anschluss ist gesorgt.

338. (337.) Gelobte Wallfahrt nach Maria Langegg am 01.09.2018

- 05.30 Start der Fußwallfahrer von Hadersdorf
- 09.00 Abfahrt der Wallfahrer mit dem PKW nach Mauternbach
- 09.30 Fußwallfahrt nach Schenkenbrunn
- 12.45 Verabschiedung und Abfahrt mit dem Wallfahrerbus
- 13.30 Fußwallfahrt von Schenkenbrunn nach Maria Langegg
Gestaltung: Mag. Elisabeth Satanik
Thema: „Du bist göttlich“
- 15.15 Kreuzwegandacht
- 17.00 Wallfahrermesse
- 18.15 Abendessen im Langeggerhof
- 19.45 Rückfahrt nach Hadersdorf
- 20.45 Einzug vom Friedhof weg in die Pfarrkirche – Eucharistischer Segen
Agape im Pfarrhof

Anmeldungen für den Wallfahrerbus erbitten wir in der Pfarrkanzlei bzw. nach den Gottesdiensten in der Sakristei.

